

# Buchung von Open-Access-Publikationskosten



Kerstin Grossmaier-Stieg (Medizinische Universität Graz)  
Christian Kaier (Universität Graz)

*FI/CO-LeiterInnentreffen, 10.10.2019, Wien*

# Inhalt

- Was ist Open Access?
- Wer will Open Access?
- Wer bezahlt für Open Access?
- Best-Practice-Beispiel
- Änderung UStG 2020
- Projekt zur Zusammenarbeit von Buchhaltung und Bibliothek im Bereich Open-Access-Publikationskosten

# Was ist Open Access?

- **kostenloser, uneingeschränkter Zugang zu wissenschaftlicher Literatur** für alle Interessierten
- Grundsatz: von der Öffentlichkeit finanziertes Wissen (Output von Unis, Forschungsförderungen, etc.) soll der Öffentlichkeit frei zur Verfügung stehen
- Beahlt wird nicht mehr für das Lesen, sondern für das Publizieren wissenschaftlicher Beiträge
- Open Access bedeutet höhere Sichtbarkeit, mehr Wissenstransfer

# Wer will Open Access?

- Forschungsförderer, Ministerien, Universitäten, WissenschaftlerInnen
- EU: Horizon 2020; Amsterdam Call for Action on Open Science
- FWF: Open Access Policy; seit 2019 Open Science Policy
- Europäische Forschungsförderer: Plan S
  
- Verpflichtung zu Open Access durch Forschungsförderer (FWF, EU)
  
- D: Open Access Strategie des Wissenschaftsministeriums
- CH: Nationale Open Access Strategie
- A: OANA (UNIKO & FWF): Empfehlungen zur Transformation zu Open Access
- ...

# Open-Access-Publikationskosten



# Wer bezahlt für Open Access?

- **Bibliotheken**
  - Publikationsfonds (Article Processing Charges, APCs)
  - Open-Access-Verlagsabkommen
  - institutionelle Mitgliedschaften
  - Infrastrukturen für OA-Publikationen an der Institution
  
- **Fakultäten, Institute und Einzelpersonen**
  - APCs (mit oder ohne Rabatt aus Verlagsabkommen)
  - Einzel-Mitgliedschaften
  - Nebengebühren (Page Charges, Colour Charges, Submission Fees, Permissions, Layout Charges, ...)
  - Book Processing Charges (BPCs)

# Publikationsfonds

„Ein Open-Access-Publikationsfonds ist ein **Finanzierungs- und Steuerungsinstrument** wissenschaftlicher Einrichtungen zur Übernahme von Open-Access-Publikationsgebühren.“ ([Pampel/Tullney, 2017](#))

Aber ...

- in der Praxis **oft (nur) Übernahme von APCs** für einzelne Publikationen
- **Förderbedingungen** schränken Zahl der förderbaren Publikationen ein > viele Publikationen werden am Publikationsfonds vorbei finanziert
- Einzelabrechnung von APCs ist **administrativ aufwändig** > Verlagsabkommen ermöglichen Pauschalierung

# Verlagsabkommen

## Verschiedenste Modelle:

- Read & Publish
- Publish And Read
- Offsetting
- Sammelrechnungen
- Prepayments
- Vouchers
- ...

Siehe auch  
[www.konsortien.at](http://www.konsortien.at)



SCOAP<sup>3</sup> – Sponsoring  
Consortium for Open Access  
Publishing in Particle Physics



ROYAL SOCIETY  
OF CHEMISTRY

 emerald insight

 IOPscience

PNAS

Proceedings of the National Academy of Sciences  
of the United States of America

 Springer Link

 SAGE journals

 Taylor & Francis Online

# Institutionelle Mitgliedschaften

- Infrastrukturen, z.B. relevante Datenbanken (DOAJ)
- Crowdfunding-Modelle
  - Open Library of Humanities
  - transcript Open Library
  - Knowledge Unlatched
  - „Subscribe to Open“
  - ...
- laufend neue Geschäftsmodelle

## ... aber auch: traditionelle Publikationskosten

- Druckkostenzuschüsse
- Nebengebühren (Page Charges, Colour Charges, Submission Fees, Permissions, Layout Charges, ...)
- Kosten für Publikationen im Universitätsverlag

**KEIN kausaler Zusammenhang mit Open Access!**

# Conclusio

- **Problem:**
- wachsende Anzahl an Open-Access-Initiativen und Geschäftsmodellen
- dezentrale Finanzierung
- dadurch wenig Kostentransparenz
  
- **Ziel:** Überblick über alle Publikationskosten an einer Institution

**Beispiel:  
Auswertung der neuen Kostenart  
„Open-Access-Gebühren“  
an der Universität Graz**



## Beispiel: Universität Graz

### Ergebnisse der ersten Auswertung (mit Fokus auf Einzel-APCs)

- Buchungstexte waren nicht optimal
- Abgleich mit Förderungen aus dem Publikationsfonds ist aufwändig
- nur 35 % der Publikationen wurden von der Bibliothek gefördert
- nur 27 % der Kosten wurden von der Bibliothek finanziert
- unbekannte Anzahl nicht erkannter bzw. falsch zugeordneter Open-Access-Publikationen

## Beispiel: Universität Graz

### Vorteile

- Alle der Kostenart zugeordneten Buchungen sind sichtbar und können analysiert werden
- Keine Parallelstrukturen, Workflow bleibt unverändert

### Nachteile

- Bibliothek war zunächst auf Datenlieferung aus der Buchhaltung angewiesen
- Open-Access-Know-how der Bibliothek fließt nicht ein (oder erst nach erfolgter Buchung)

Vgl. Publikationskosten-Monitoring an der [Universität Stockholm](#)

# Wunsch: engere Zusammenarbeit von Buchhaltung und Bibliothek – österreichweit



# Austrian Transition to Open Access (AT2OA)

## HRSM-Projekt „Austrian Transition to Open Access (AT2OA)“ 2017-2020

24 Partner, vier Teilprojekte

Teilprojekt 3: Auf- und Ausbau von Publikationsfonds –

AG Buchung von Open-Access-Publikationskosten an Universitäten

## Nachfolgeprojekt „AT2OA2“ 2020 ff.

beantragt

Teilprojekt 3: Publikationskosten – Entwicklung von Best-Practice-Modellen zur Erhebung und Analyse von Publikationskosten an österreichischen Universitäten

# Projekt AT20A2

## Teilprojekt 3:

### Publikationskosten – Entwicklung von Best-Practice-Modellen zur Erhebung und Analyse von Publikationskosten an österreichischen Universitäten

#### Ziele:

- Erkenntnisgewinn: wie viel wird wofür an wen bezahlt?
- Überblick über alle Kosten im Zusammenhang mit Publikationen
- Bessere Verhandlungsposition gegenüber Verlagen
- Effiziente Steuerung der finanziellen Ressourcen
- Synergieeffekte in administrativen Prozessen und Abläufen
- Höhere Kostentransparenz und Unterstützung des Berichtswesens

## Befund

- Finanzierungsmodelle sind sehr **heterogen**
- Open-Access-Publikationsmodelle und Kostenmodelle entwickeln sich überaus **dynamisch**
- korrekte Erfassung und Zuordnung von (Open-Access-) Publikationskosten erfordert **spezielles Know-how** von BuchhalterInnen
- BibliothekarInnen benötigen Informationen zu den **Anforderungen der Buchhaltung**
- ausgewiesene Open-Access-Publikationskosten sind derzeit zumeist **wenig transparent, teilweise unvollständig** und können nur mit beträchtlichem Aufwand konkreten Publikationen zugeordnet werden.

# Maßnahmen

- **Wissensaustausch und Abstimmung der beteiligten Einheiten** innerhalb möglichst aller Universitäten, um Publikationskosten eindeutig identifizieren und zuordnen zu können
  - Einführung einer **SAP-Kostenart** „Open-Access-Gebühren“ an möglichst allen Universitäten
  - Regelmäßige Auswertung durch Buchhaltung und Bibliothek oder **Zugang zum CO-Bericht im SAP** für die beiden betroffenen Kostenarten (Open Access und Druckkosten) für SpezialistInnen an Bibliotheken
  - aussagekräftigere **Buchungstexte**
- Verfassen einer **Handreichung mit Empfehlungen** zur Schaffung einer verlässlichen und umfassenden Datenbasis hinsichtlich Open-Access-Publikationskosten
  - Infos und Schulungen für SAP-NutzerInnen

# Aktuell: Änderung UStG ab 2020

- **UStG: Ermäßigter Steuersatz für elektronische Publikationen**
  - Anwendbarkeit: Bezugszeitpunkt ab 1.1.2020
  - E-Books: 10 %
  - APCs: 20 %
  - Rechercheplattformen: 10 %
  - Zeitungen oder periodische Druckschriften: 10 %
  
- **Zu klären sind USt bei Open-Access-Abkommen**
  - Anteil Read bzw. Publish Komponente

- Desiderat: Kooperation bei
- 1) Erhebung der Publikationskosten
  - 2) Klärung der anzuwendenden Steuersätze

**Wie können wir gemeinsam vorgehen?**



# Kontakt

## **Mag. Christian Kaier**

Universität Graz

Universitätsbibliothek

Universitätsplatz 3a, 8010 Graz

Tel.: +43/316/380 - 1440

[christian.kaier@uni-graz.at](mailto:christian.kaier@uni-graz.at)

[ub.uni-graz.at/openaccess](http://ub.uni-graz.at/openaccess)

[ub.uni-graz.at/publikationsservices](http://ub.uni-graz.at/publikationsservices)

## **Mag. Kerstin Grossmaier-Stieg MSc**

Medizinische Universität Graz

Universitätsbibliothek

Stiftingtalstraße 24, 8010 Graz

Tel.: +43/316/385-73064

[kerstin.grossmaier-stieg@medunigraz.at](mailto:kerstin.grossmaier-stieg@medunigraz.at)

[bibliothek.medunigraz.at](http://bibliothek.medunigraz.at)